Gründonnerstag

Eine Feier für Kinder

Vorbereitung:

eine Klangschale, Meditationsmusik, ein CD-Player,

kleine Blumenstöcke, ein Korb mit Buchszweigen

kleine Becher für alle Mitfeiernden, Tonkrüge,

Kelch und (Hostien-)Schale, dazu Brot und Traubensaft und Servietten,

die Jesuskerze, weitere Kerzen, eine Jesusikone,

evtl. Rosenöl, ein Glaskrug und flache Schalen, Handtücher,

Liederbuch:

das Gotteslob **(GL)**

Zur Mitte kommen-Lebenslieder **(ZMK)**, Kathi Stimmer-Salzeder, Don Bosco Medien, 2000.

Verantwortlich: Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising
Idee und Konzept: Rosi Bär-Betz, 2008
Layout: Stefanie Penker, 2023
Bildnachweis: www.pixabay.com, UID-Nummer: DE811510756

gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied mit Bewegung

ZMK 38 *Du lädst uns ein zu Deinem Fest*

Versammlung

Im Raum ist vorbereitet: eine große Tischplatte (ohne Beine) als Tisch.

Wir feiern heut ein Fest – ein Abschiedsfest.

Wenn wir auf den Palmsonntag zurückblicken, erinnern wir uns: die Menschen haben Jesus zugejubelt und ihn als König verehrt. „Jesus soll unser König sein“, haben sie gerufen und gesungen.

Heute, am Gründonnerstag wollen wir mit Jesus das letzte Abendmahl feiern.

Lied

GL 796 (1. Strophe) *Du bist das Brot, das den Hunger stillt*

Erzählung

Jesus zieht nach Jerusalem hinauf. Er will dort mit seinen Jüngern ein großes Fest feiern, das Paschafest. Es ist ein Fest, bei dem die Menschen Gott danken wollen für alles Gute.

Jesus sagt zu seinen Jüngern: Geht ihr schon in die Stadt voraus und bereitet alles zum Fest, am Abend werde ich mit den anderen kommen, dass wir alle zusammen das Fest feiern und Mahl halten.

So gehen die beiden Jünger voraus und bereiten alles, was zum Fest nötig ist.

Sie bringen Lamm – das Paschalamm, das gegessen wird, bittere Kräuter und Mus, Brot und Wein, Becher und Teller.

Bereitung des Tisches

Jetzt wollen auch wir unseren Tisch bereiten. Wir wollen ihn schmücken mit Zeichen des Lebens.

Jedes Kind legt einen Buchszweig an den Rand des Tisches. Dazu wird Meditationsmusik gespielt.

Wir wollen unseren Tisch schmücken mit Kerzen als Zeichen des Lichtes und der Wärme und mit Blumen als Zeichen des Lebens.

Die Kinder bringen Kerzen und kleine Blumenstöcke, und stellen sie auf den Tisch. Dazu wird Meditationsmusik gespielt.

Wir wollen Brot und Wein, Brot und Saft bringen.

Die Kinder tragen Brot und Saft und kleine Becher zum Tisch und stellen sie dort ab. Dazu wird Meditationsmusik gespielt.

Wir haben jetzt unseren Tisch bereitet, so wie es Jesu Freunde damals auch getan haben.

Nachdem die Jünger alles auf den Tisch gestellt haben, bereiten sie auch für jeden einen Platz. Auch wir wollen uns heute um den Tisch versammeln, wollen für jeden einen Platz bereiten.

Jedes Kind legt eine Serviette am Rand des Tisches ab. Dazu wird Meditationsmusik gespielt.

Am Abend kommt Jesus mit seinen Freunden. Sie setzen sich an den festlich gedeckten Tisch.

Wir fassen uns an den Händen, wir sind Jesu Freunde, Jesu Jünger. Jesus ist es, der uns einlädt zu seinem Fest. Er ist jetzt hier in unserer Mitte.

Die Jesuskerze und eine Jesusikone werden im Kreis getragen und auf den Tisch gestellt.

Lied

GL 716 *Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind*

Hinführung zum Waschen der Hände

Jesus weiß: Diese Nacht wird schwer werden. Ja, einer seiner Freunde wird ihn verraten. Er wird leiden und sterben müssen. Jesus weiß: Dieses Mahl ist das Letzte mit seinen Jüngern. Jesus liebt seine Jünger. Deshalb tut er etwas ganz Besonderes:

Jesus bindet sich ein Leinentuch um. Er nimmt eine Schüssel Wasser und beginnt, seinen Freunden die Füße zu waschen. Die Jünger sind erstaunt. Sie lassen es an sich geschehen.

Evangelium[1]

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm:

Du Herr willst mir die Füße waschen?

Jesus antwortete ihm:

Was ich tue verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst Du es begreifen.

Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen!

Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt.

Johannes-Evangelium 13, 6 - 9

Alternative

Die direkte Rede wird von unterschiedlichen Personen gelesen.

Als Jesus zu Petrus kommt, sagt dieser: „Nein Herr! Du mein Herr und Meister sollst mir nicht die Füße waschen!“

Aber Jesus sagt: **„Lass es geschehen. Wenn ich dich nicht wasche, bist du nicht rein.“**

Petrus spricht: Dann wasche nicht nur meine Füße. Wasche alles, meine Hände, mein Gesicht.“

Jesus antwortet: **„Es genügt, wenn ich dir die Füße wasche. Auch ihr sollt tun, was ich euch getan habe. Liebt einander!“**

Lied

GL 305, 4 *Dies ist mein Gebot, liebet einander*

Händewaschung

Wir wollen euch nun die Hände waschen.

[1] Für die Übernahme von Texten aus liturgischen Büchern – dazu gehören Gebete, Gesänge und liturgische Hinweise, sowie die biblischen Lesungs- und Psalmtexte – in die hier angebotenen Gottesdienst-Bausteine hat die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet staeko.net die Erlaubnis erteilt.

Es geht um ein symbolisches Händewaschen: Aus einem Glaskrug wird jedem Kind ein wenig Wasser (evtl. versetzt mit Rosenöl) auf die Hände geschüttet (flache Schalen unter die Hände halten). Anschließend werden dem Kind die Hände abgetrocknet.

Danach stellt sich das Kind nach vorne in einem Kreis um den gedeckten Tisch.

Dazu wird Meditationsmusik gespielt.

gemeinsames Essen

Aus dem Brief, den später der Apostel Paulus an die Korinther geschrieben hat, wissen wir, dass die Jünger dann auch mit Jesus gegessen haben. Da dankt Jesus Gott, seinem Vater im Himmel für alles, was er uns schenkt:

Wir danken Gott für das Brot und das Wasser (den Saft).

Wir danken für unsere Freunde.

Wir danken Gott für unsere Gemeinschaft heute.

Zusätzlich können auch die Kinder im Gebet ausdrücken, wofür sie danken möchten:

Ich danke für Mama und Papa.

L nimmt das Brot in die Hände.

Lied

GL 305, 4 *Dies ist mein Gebot, liebet einander*

Danach wird das Brot vom Leiter in mehrere Stücke gebrochen.

Während des Teilens wird folgender Text gesprochen:

Brot in meiner Hand – weil Jesus zum Brot der Menschen wurde.

Brot in meiner Hand – weil Jesus sein Leben für uns gab.

Brot in meiner Hand – weil Christen miteinander teilen.

Brot in meiner Hand – weil Jesus uns stärkt fürs Leben.

Die einzelnen Stücke werden verteilt – die Kinder teilen weiter, sodass alle Mitfeiernden ein Stück Brot in die Hände bekommen.

L nimmt zwei Stücke in die Hand, zeigt sie den Kindern und sagt:

So segnet Jesus das Brot. Er bricht es und sagt zu seinen Jüngern: Denkt immer an mich, wenn ihr es esst und liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Wir nehmen das Brot am Ende des Gottesdienstes als Wegzehrung mit nach Hause.

Die Kinder nehmen dafür ihre Serviette und wickeln das Brot darin ein.

Alternative: Alle bleiben beisammen und feiern – in einem anderen Raum – eine Agape.

Vater unser

Als Gottes Kinder sagen wir Vater zu ihm. Reichen wir uns die Hände und beten wir gemeinsam:

Vater unser im Himmel …

Schlussgebet

Guter Gott,

Jesus liebt seine Freunde von ganzem Herzen.

Jesus liebt uns von ganzem Herzen.

Jesus zeigt uns, wie wir miteinander umgehen sollen, dass wir einander Diener sein sollen.

Jesus gibt uns die Kraft dazu.

Er bleibe bei uns – heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Erzählung

Jesus geht nach dem Mahl hinaus in einen Garten, hinaus in den Ölberg. Drei Freunde gehen mit. Dort betet Jesus. Er weiß, dass er gefangen genommen wird, dass er bald sterben wird.

Wenn wir uns morgen treffen, dann hören wir, wie Jesus gestorben ist. Wir denken auch daran gemeinsam und wir laden euch ein, wieder zu kommen und mitzufeiern.

Lied

GL 453 (Strophe 1 und 2) *Bewahre uns Gott*

Dieser Gottesdienst endet heute mit dem Gedanken an diese Nacht, in der Jesus betet und später gefangen genommen wird.

Ich lade euch ein, hier noch ein bisschen in Ruhe zu beten. Vielleicht gibt es Menschen, von denen ihr wisst, dass sie Angst haben oder denen es schlecht geht. Dann betet für sie mit Jesus.

Geht danach in Stille aus der Kirche hinaus. Gemeinsam werden wir noch eine Weile singen oder ein ruhiges Lied hören. Bleibt stehen oder kniet euch hin. Singt mit uns und betet mit uns.

Lied

GL 453 (Strophe 1 und 2) *Bewahre uns Gott*

L bleibt im stillen Gebet und verlässt dann leise den Raum. So klingt die Feier des Gründonnerstags im Gebet und in Stille aus. Wenn noch eine Agape angeschlossen ist, empfiehlt es sich, in einen anderen Raum zu wechseln, damit der Raum des Gebets erhalten bleibt.